

"Wozu brauche ich das später?"

Beitrag von „plattyplus“ vom 14. September 2021 18:09

Zitat von Kiggle

Mir hat das Schulenglisch da aber null für gebracht. Macbeth hat eher meine Abscheu vergrößert.

Ist bei mir ähnlich. Literatur empfand ich aber eher als einfach. Für mich ist das höchste Level erreicht, wenn man auf Englisch ein Telefonat führen soll. Also wirklich morgens um 2 Uhr aufstehen, um in Australien oder Neuseeland (zu den dortigen Bürozeiten) anzurufen und dann noch mit deren Aussprache klarkommen, wo man am Telefon auch rein auf die Worte fixiert ist und die Gestik fehlt. Zudem hat man praktisch keine Zeit sich den Satzbau zu überlegen, weil man eben sofort antworten will/soll und es eben nicht aufschreibt. Das ist meiner Meinung nach die Königsdisziplin, was die Fremdsprache angeht.

Ok, das Fachenglisch im Flugzeug ist auch nicht ohne, wenn man da am rauschigen Funkgerät am anderen Ende einen Texaner dran hat, **der sich nicht an die fest definierte Phrasologie hält**, und neben der Konversation noch ein Flugzeug fliegen soll. ... Oder der Fluglehrer in Südafrika...

Aber das sind dann die Momente, bei denen bei mir der Ansporn kommt es "richtig" zu machen. Macbeth war irgendwie Kinderkram dagegen. 